AUSWAHLBIBLIOGRAFIE

Markus Linten | Sabine Prüstel

Fachkräftebedarf und Fachkräfteengpässe

Zusammenstellung aus: Literaturdatenbank Berufliche Bildung
Version: 2.0, Februar 2017

Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB
Forschen
Beraten
Zukunft gestalten

Die vorliegende Auswahlbibliografie zum Thema **„Fachkräftebedarf und Fachkräfteengpässe“** wurde aus der Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB) zusammengestellt und beinhaltet chronologisch absteigend Literaturnachweise aus den vergangenen Jahren. Bei Online-Dokumenten sind die Nachweise über die URL direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt.
Diese und andere Literaturzusammenstellungen zu Themen der Berufsbildung finden Sie im Internet zum Download unter http://www.bibb.de/auswahlbibliografien.

Die ***Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB)*** weist die deutschsprachige Fachliteratur zum Themenbereich Berufsbildung/ Berufspädagogik/ Berufsbildungsforschung ab dem Erscheinungsjahr 1988 systematisch nach. Die Datenbank ist unter www.ldbb.de online zugänglich und kostenfrei recherchierbar. Die knapp 60.000 Literaturnachweise sind neben bibliografischen Angaben durch Schlagwörter, Abstracts und eine Klassifikation inhaltlich erschlossen. Der Fokus der Auswertung liegt auf Zeitschriften und Sammelwerken, die in Bibliothekskatalogen und im Internet nur bedingt recherchierbar sind.
Die LDBB wird von der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN) unterstützt. Kooperationspartner sind unter anderem das Fachportal Pädagogik, das Österreichische Institut für Berufsbildungsforschung (öibf) sowie das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB).

Herausgeber:
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn
http://www.bibb.de

Der Inhalt dieses Werkes steht unter einer Creative Commons Lizenz (Lizenztyp: Namensnennung – keine kommerzielle Nutzung – keine Bearbeitung – 4.0 Deutschland).

Erstveröffentlichung im Internet: Oktober 2015

2016

Alle wollen "Abi" und "Uni" : Über tabuisierte Ursachen von Bildungshysterie / Rainer Dollase. - Literaturangaben.
In: Akademikerschwemme versus Fachkräftemangel / Paula Bodensteiner [Hrsg.] ; Josef Kraus [Hrsg.]. - München. - (2016), S. 21-54
http://www2.hss.de/uploads/tx_ddceventsbrowser/2016_AKA_Akademiker_INTERNET.pdf
[Zugriff. 11.1.2016]. - ISBN 978-3-88795-515-1

Welche gesellschaftlichen Strömungen führen dazu, dass heute immer mehr junge Menschen studieren wollen? Stimmt die Annahme, dass man nach einem akademischen Studium besser verdient? Ist die angestrebte Bildungsgerechtigkeit zu erreichen, indem möglichst viele Menschen eines Jahrgangs Abitur machen und studieren? Der Autor merkt kritisch an, dass es im Deutschland des 21. Jahrhunderts eine Diskriminierung von Menschen mit einfachen Schulabschlüssen gibt und gegeben hat. So sei einer Untersuchung zufolge deutlich geworden, dass Schulabschlüsse in der Gesellschaft wesentlich zur Beurteilung und zum Ansehen von Menschen beitragen und viel stärkeres Gewicht haben als Kriterien wie Geschlecht, Nationalität und Religion. Dollase hinterfragt die These, dass Akademiker im Lebenslauf durchschnittlich mehr verdienen als Facharbeiter und verweist in diesem Zusammenhang u. a. auf über 20 Prozent der akademisch Gebildeten, die sich vollständig vom Arbeitsmarkt zurückgezogen haben. Abschließend listet der Autor wissenschaftliche Axiome auf, die zum Desaster des Akademisierungswahns inklusive eines zunehmend virulenten Fachkräftemangels geführt haben. Sein Fazit lautet, dass Akademisierungswahn und Akademisierungsschwemme sich bei genauerem Hinsehen als durch einen Tätigkeitsdünkel und eine falsch verstandene Gerechtigkeitsvorstellung über lange Jahrzehnte konstruierte Schimäre erweisen, die zu einer Reihe von Dysfunktionalitäten unserer Gesellschaft geführt habe. (Textauszug; BIBB-Doku)

Arbeitsmarkt 2030 - Wirtschaft und Arbeitsmarkt im digitalen Zeitalter : Prognose 2016 / Kurt Vogler-Ludwig ; Nicola Düll ; Ben Kriechel. - Bielefeld : Bertelsmann, [2016]. - 215 S. : graf. Darst. - https://www.wbv.de/download/shop/download/0/_/0/0/listview/file/-direct%406004556w/area/openaccess.html?cHash=e36e5c413991af92802ad3295c5a660d
[Zugriff 3.1.2017]. - ISBN 978-3-7639-5770-5

"Die dritte Langfristprognose von Economix schätzt zum einen die Auswirkungen des jüngsten Flüchtlingsstroms auf den deutschen Arbeitsmarkt und die Qualifikationsstruktur der Arbeitskräfte ab und prognostiziert zum anderen die Chancen und Risiken der Digitalisierung. Alle Berechnungen zeigen, dass die Arbeitsmarktintegration der Flüchtlinge die zentrale Aufgabe der nächsten 5 bis 10 Jahre sein wird. Die Zuwanderung von Geflüchteten verjüngt die Altersstruktur, verschlechtert aber gleichzeitig die Qualifikationsstruktur des Arbeitsangebots. Die Autoren betonen sowohl die Notwendigkeit einer umfassenden und systematischen Weiterbildung für sämtliche Arbeitskräfte als auch das Erfordernis, entsprechende Bildungsangebote für die Flüchtlinge weiterzuentwickeln und ihre Teilnahme an der beruflichen Bildung weiter zu fördern. Für das Szenario Digitalisierung zeichnen sich deutliche Wachstums- und Beschäftigungsgewinne durch die Nutzung digitaler Technik ab. Voraussetzungen dafür sind eine hohe Akzeptanz des digitalen Fortschritts, der Ausbau digitaler Kompetenzen, der Fortbestand der technologischen Führerschaft der

Investitionsgüterindustrie durch die Entwicklung von Industrie 4.0 sowie die Nachfrage nach Produkten, die den Einsatz und Anwendung digitaler Technologien erfordert. Gleichzeitig stellt die Digitalisierung Unternehmen und Arbeitnehmer vor große Herausforderungen in ihren Märkten bzw. an ihren Arbeitsplätzen." (Verlag, BIBB-Doku)

Auf dem Weg zum Arbeitsmarkt 4.0? : mögliche Auswirkungen der Digitalisierung auf Arbeit und Beschäftigung in Deutschland bis 2030 / Juliane Landmann [Hrsg.] ; Stefan Heumann [Hrsg.]. - 1. Aufl. - Gütersloh : Bertelsmann Stiftung, 2016. - 77 S. : Abb., graf. Darst. - http://www.stiftung-nv.de/sites/default/files/arbeitsmarkt2030.pdf [Zugriff 26.8.2016]

"Seit einigen Jahren findet eine kontroverse, internationale Debatte zur Zukunft der Arbeit statt. Eine US-Studie von 2013 geht z.B. davon aus, dass knapp 50 Prozent aller Berufe im US-amerikanischen Arbeitsmarkt einem hohen Risiko ausgesetzt ist, durch Fortschritte in der Automatisierung ersetzt zu werden. Auch die mit der Digitalisierung oft verknüpfte Auflösung fester Beschäftigungsverhältnisse ist in den Vereinigten Staaten bereits weit fortgeschritten. Etwa ein Drittel aller Arbeitskräfte arbeiten bereits in der sogenannten Freelance Economy - und somit vielfach ohne die mit festen Beschäftigungsverhältnissen verbundenen sozialen Absicherungen. Auch in Deutschland wird zunehmend über die Auswirkungen digitaler Technologien auf den Arbeitsmarkt diskutiert. Deutschland hat im Vergleich zu anderen Ländern der EU noch immer eine starke Mittelschicht. Allerdings könnte die Digitalisierung gerade diese Gruppe auf dem Arbeitsmarkt mittel- und langfristig unter Druck setzen. Vor diesem Hintergrund haben Arbeitsmarktexperten und Experten aus der digitalen Wirtschaft dazu sechs mögliche Szenarien entworfen - von Deutschland als einer erfolgreichen Ingenieursnation mit bedingungslosen Grundeinkommen bis zu einem digitalen Importland mit niedrigen Löhnen. Alle Szenarien verdeutlichen demnach, dass die Digitalisierung einen enormen Veränderungsdruck auf Beschäftigte, Arbeitgeber und den Staat ausüben wird." (Textauszug; BIBB-Doku)

Ausbildung und Beschäftigung im Handwerk - Daten und Fakten / Myriam Baum ; Peter Bott ; Margit Ebbinghaus ; Julia Gei ; Robert Helmrich ; Elisabeth M. Krekel ; Stephan Kroll ; Ingrid Leppelmeier ; Bettina Milde ; Ralf-Olaf Granath ; Caroline Neuber-Pohl ; Michael Tiemann ; Joachim Gerd Ulrich ; Felix Wenzelmann. - Version 2. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2016. - 80 S. : Literaturangaben, graf. Darst., Tab. - (Fachbeiträge im Internet) . - https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/7879 [Zugriff 9.2.2016]. - ISBN 978-3-945981-14-6

"Der Trend zu höheren Schulabschlüssen und die gestiegene Studierneigung stellen die duale Berufsausbildung vor große Herausforderungen. Die nachfolgenden Sonderanalysen des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) konzentrieren sich auf die Ausbildungs- und Beschäftigungssituation im Handwerk, einer der tragenden Säulen der deutschen Wirtschaft, und beleuchten diese anhand verschiedener Datenquellen." Nach der Darstellung der demografischen Entwicklung und des Trends zu höheren Schulabschlüssen in Kapitel 2 wird in Kapitel 3 neben der Entwicklung der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge die berufsstrukturelle Entwicklung sowie das Rekrutierungsverhalten von Handwerksbetrieben beleuchtet. Die Beschäftigungssituation im Handwerk, die Verwertung beruflicher Qualifikation sowie die Erwerbs- und Beschäftigungsentwicklung stehen im Vordergrund von Kapitel 4." (Hrsg., BIBB-Doku)

Berufsbildung im demografischen Wandel / Klaus Jenewein. - Literaturangaben, Abb., Tab. In: Lernen und lehren : Elektrotechnik - Informatik, Metalltechnik. - 30 (2015), H. 117, S. 4-11

"Deutschland befindet sich in einem Veränderungsprozess, der auch die berufliche Bildung tangiert. Während noch vor wenigen Jahren eine große Zahl junger Menschen in den Bildungsgängen des sogenannten Übergangssystems aufgefangen werden musste, herrscht inzwischen in verschiedenen Regionen und Branchen ein Mangel an Ausbildungsbewerbern. Im Beitrag werden diese Entwicklungen vor dem Hintergrund der aktuellen Situation in den Metall- und Elektroberufen beleuchtet. Es werden Handlungsansätze aufgezeigt, mit denen im beruflichen Bildungssystem hierauf reagiert werden könnte." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Betriebe im Wettbewerb um Arbeitskräfte : Bedarf, Engpässe und Rekrutierungsprozesse in Deutschland / Judith Czepek ; Sandra Dummert ; Alexander Kubis ; Ute Leber ; Anne Müller ; Jens Stegmaier. - Bielefeld : Bertelsmann, 2015. - 209 S. : graf. Darst., Tab. - (IAB-Bibliothek ; 352) . - ISBN 978-3-7639-4091-2

"Der Band gibt einen Überblick über die aktuelle Arbeitsnachfrage und bestehende Engpässe am deutschen Arbeitsmarkt für den Zeitraum 2006 bis 2013. Dabei steht der betriebliche Fachkräftebedarf im Fokus. Außerdem greifen Schwerpunktkapitel wesentliche Aspekte des Fachkräftethemas auf und beantworten folgende Fragen auf Basis vertiefender Analysen: Haben kleine und mittlere Betriebe im Wettbewerb um die besten Köpfe eine Chance gegen die Großen? Welche Bedeutung kommt Frauen und Älteren bei der Deckung des Fachkräftebedarfs zu? Wie steht es um die Bereitschaft der Betriebe, ihre benötigten Fachkräfte selbst aus- und weiterzubilden? Haben Betriebe mit hoher Innovationsaktivität besonderen Bedarf an bestimmten Arbeitskräften? Welche Rolle spielen Arbeitsbedingungen für die Attraktivität von Stellen?" Der Bericht basiert auf den beiden großen Betriebsbefragungen des IAB, dem IAB-Betriebspanel und der IAB-Stellenerhebung. (Verlag, BIBB-Doku)

Die Bevölkerung wächst - Engpässe bei fachlichen Tätigkeiten bleiben aber dennoch bestehen : BIBB-IAB-Qualifikations- und Berufsfeldprojektionen bis zum Jahr 2035 unter Berücksichtigung der Zuwanderung Geflüchteter / Tobias Maier ; Gerd Zika ; Marc Ingo Wolter ; Michael Kalinowski ; u.a. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2016. - 20 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (BIBB Report : Forschungs- und Arbeitsergebnisse aus dem Bundesinstitut für Berufsbildung ; 2016,3) . - https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/8147 [Zugriff 21.10.2016]

"Die vierte Welle der Qualifikations- und Berufsfeldprojektionen des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) und des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) gibt einen Überblick über die voraussichtliche Entwicklung des deutschen Arbeitsmarktes bis zum Jahre 2035. Vor allem angesichts der massiven Zuwanderung Geflüchteter im Jahr 2015 zeichnen sich neue Herausforderungen ab: Die zunächst steigenden Bevölkerungszahlen führen u. a. unmittelbar zu höheren Ausgaben des Staates und veränderten Nachfragen nach Wohnungen und Erziehungsleistungen. Das Arbeitsangebot wird sich jedoch erst mit einiger Verzögerung

erhöhen. Wenn sich das derzeitige Bildungs- und Erwerbsverhalten fortsetzt und die Arbeitszeiten nicht zunehmen, wird das mittelfristige Bevölkerungswachstum nicht ausreichen, um langfristige Engpässe im Anforderungsbereich der fachlich ausgerichteten Tätigkeiten zu vermeiden. Dies betrifft vor allem Personen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung. Im hoch qualifizierten Bereich nimmt das Arbeitskräfteangebot hingegen langfristig stärker zu als die Nachfrage nach Fachkräften für komplexe Spezialistentätigkeiten und hochkomplexe Tätigkeiten." (Textauszug, BIBB-Doku)

Bildungssystem hält nicht Schritt mit Nachfrage / Gerhard Bosch. - Duisburg, 2015. - 4 S. - (IAQ-Standpunkt : aktuelle Stellungnahmen aus dem Institut Arbeit und Qualifikation ; 2015,02) . - Auch erschienen in: DSW-Journal ; 2015,1 u.d.T.: Mismatch - Trendwende erforderlich. - http://www.iaq.uni-due.de/iaq-standpunkte/2015/sp2015-02.pdf[Zugriff 5.5.2015]

"Das deutsche Bildungssystem hält nicht Schritt mit der steigenden Nachfrage nach Fachkräften. Zu viele Jugendliche haben keinen Berufsabschluss. Im Jahr 2025 wird es rund 1,3 Millionen mehr gering Qualifizierte geben, als die Wirtschaft einsetzen kann. Schon seit rund 20 Jahren liegt deren Arbeitslosenquote über 20 Prozent. Die Nachfrage nach einfacher Arbeit sinkt, stattdessen sind zunehmend beruflich und akademisch ausgebildete Fachkräfte gefragt. Während sich Langzeitarbeitslosigkeit verfestigt, droht auf der anderen Seite Fachkräftemangel. Diese Lücke wird man nicht alleine durch Zuwanderung schließen können. Notwendig ist eine präventive Bildungspolitik. Dazu muss u.a. die vorschulische Erziehung ausgebaut werden, um die sprachlichen Voraussetzungen für schulischen Erfolg zu legen. Die Zahl der Schulabbrecher muss gesenkt und mehr Ausbildungsplätze müssen geschaffen werden." (Hrsg., BIBB-Doku)

Fachkräfte für Deutschland : Potenziale einer gesteuerten Zuwanderung / Wido Geis ; J. Michaelle Nintcheu ; Sandra Vogel. - Köln : IW Medien, 2016. - 126 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (IW-Analysen : Forschungsberichte aus dem Institut der deutschen Wirtschaft Köln ; 105) . - ISBN 978-3-602-14963-6

"Deutschland ist vor dem Hintergrund des demografischen Wandels auf qualifizierte Zuwanderung angewiesen, um langfristig seine Fachkräftebasis zu sichern. Zwar hat die Nettozuwanderung im Jahr 2014 mit 550.000 einen neuen Höchstwert erreicht. Allerdings sind nur 27.000 Personen im Rahmen der Erwerbsmigration von Fachkräften und Hochqualifizierten nach Deutschland eingereist. Um bei der Gewinnung von Fachkräften aus Drittstaaten noch erfolgreicher zu werden, sollte die gesteuerte Zuwanderung auf drei Säulen basieren. Die erst Säule bildet die bedarfsgeleitete Arbeitskräftezuwanderung von Personen mit konkretem Stellenangebot. Die zweite Säule besteht in der potenzialorientierten Fachkräftezuwanderung von Personen, die sich erwartungsgemäß gut in den Arbeitsmarkt integrieren können, aber noch kein konkretes Jobangebot haben. Die dritte Säule ist die Zuwanderung über das Bildungssystem. Zudem sollten die zuwanderungsrechtlichen Regelungen und Verfahren so angepasst werden, dass sie für Zuwanderungsinteressierte leicht nachvollziehbar sind." (Autorenreferat)

Fachkräfteengpässe in Unternehmen : Berufe mit Aufstiegsfortbildung: Zwischen Fachkräfteengpässen und Digitalisierung ; Studie / Sebastian Bußmann ; Susanne Seyda. - Stand: Mai 2016. - Köln, 2016. - 31 S. : Literaturangaben, graf. Darst.,Tab. - http://www.kofa.de/fileadmin/Dateiliste/Publikationen/Studien/Fachkraefteengpaesse_in_Unternehmen_Berufe_mit_Aufstiegsfortbildung-Zwischen_Fachkraefteengpaessen_und_Digitalisierung.pdf [Zugriff 8.8.2016]

Berufe, die üblicherweise einen Fortbildungsabschluss wie den Meister, Techniker oder Fachwirt voraussetzen, bieten gute Erwerbs- und Karriereperspektiven. Personen mit Fortbildungsabschluss haben derzeit das geringste Risiko, erwerbslos zu werden. Ihre Erwerbslosenquote liegt unterhalb der von Akademikern bei rund 2 Prozent. Sie sind häufiger weisungsbefugt und als Führungskräfte tätig. Aus Unternehmenssicht ist eine praxisorientierte Fortbildung einer akademischen Qualifizierung gleichwertig, auch wenn unterschiedliche Positionen besetzt werden. Im März 2016 bestanden Fachkräfteengpässe in 35 der insgesamt 102 Berufsgattungen, die einen Fortbildungsabschluss erfordern. Die meisten Engpässe waren in den Berufsfeldern "Gesundheit, Soziales und Bildung" mit zehn Berufen sowie in der "Bau- und Gebäudetechnik" mit sechs Engpassberufen zu verzeichnen. Engpässe bestehen, wenn die Zahl an Arbeitslosen nicht ausreicht, um alle offenen Stellen zu besetzen. Da nur etwa jede zweite offene Stelle bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) gemeldet wird, liegt ein Engpass vor, wenn weniger als 200 Arbeitslose auf je 100 gemeldete offene Stellen kommen. In 18 Berufen, die eine Aufstiegsfortbildung erfordern, bestehen bereits seit mehreren Jahren anhaltende Fachkräfteengpässe. Fachkräfteengpässe können entschärft werden, wenn Unternehmen die Qualifizierung ihrer Mitarbeiter unterstützen, ihre Rekrutierungswege ausweiten. und Digitalisierungspotenziale intensiver nutzen. (Textauszug; BIBB-Doku)

Fachkräftemangel und Fachkräfteüberschuss : wohin steuert der deutsche Arbeitsmarkt? / Robert Helmrich ; Stefan Winnige. - Literaturangaben, graf. Darst.
In: Akademikerschwemme versus Fachkräftemangel / Paula Bodensteiner [Hrsg.] ; Josef Kraus [Hrsg.]. - München. - (2016), S. 55-78
http://www.hss.de/uploads/tx_ddceventsbrowser/2016_AKA_Akademiker_INTERNET.pdf [Zugriff: 14.12.2016]. - ISBN 978-3-88795-515-1

"Arbeitskräfteangebot und -nachfrage treffen am Arbeitsmarkt aufeinander: Arbeitskräfte bieten ihre Qualifikationen an, Unternehmen haben einen bestimmten Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern. Für Arbeitnehmer und Entscheider in Wirtschaft und Politik ist es wichtig, in welchem Verhältnis sich Arbeitsangebot und -nachfrage in einem Berufsfeld gegenüberstehen und ob mit einem Fachkräftemangel oder einem Fachkräfteüberschuss zu rechnen ist." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Fachkräftemangel und -überschuss in Europa : nach welchen Berufen eine hohe Nachfrage besteht und warum ; Erkenntnisse des Cedefop / European Centre for the Development of Vocational Training [Hrsg.]. - Thessaloniki, 2016. - 6 S. : graf. Darst. - (Kurzbericht / Cedefop) . - http://www.cedefop.europa.eu/files/9115_de.pdf [Zugriff 15.12.2016]. - ISBN 978-92-896-2083-3

"Das Cedefop hat einen Ansatz zur Ermittlung von Berufen entwickelt, wie Qualifikationsungleichgewichten entstehen. Prioritäre, von Qualifikationsungleichgewichten betroffene Berufe (mismatch priority occupations, MPO) sind solche, bei denen eine akute Angebotsknappheit oder ein Angebotsüberschuss gravierende Auswirkungen auf die betroffene Volkswirtschaft (einschließlich strategischer Sektoren) und Konsequenzen für die allgemeine und berufliche Bildung haben. In der Europäischen Union wurde auf höheren Qualifikationsniveaus ein Fachkräftemangel bei MPOs festgestellt, die regulierte und nicht regulierte akademische oder gleichrangige Berufe betreffen. Die fünf meistgesuchten Berufsgruppen sind folgende: IKT-Fachkräfte; Ärzte; Fachkräfte in den Bereichen Naturwissenschaften, Technologie, Ingenieurwesen und Mathematik ("STEM"), Fachkräfte für Krankenpflege und Geburtshilfe; sowie Lehrkräfte. MPOs von mittlerem Qualifikationsniveau, bei denen ein Fachkräftemangel herrscht, sind Köche, Schweißer und LKW-Fahrer." (Textauszug; BIBB-Doku)

Fachkräftesicherung durch Vielfalt : praxiserprobte Wege für mehr Erfolg in der dualen Ausbildung / Marion Trimkowski [Sonst.] ; Gisela Westhoff [Sonst.]. - Stand: Dezember 2015. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2016. - 52 S. : Abb. - https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/7936 [Zugriff 10.2.2016]. - ISBN 978-3-945981-16-0

"Im Rahmen von 17 Modellversuchen wurden von 2011 bis 2014 Konzepte, Instrumente und Methoden entwickelt, mit dem Ziel, auch den Jugendlichen einen Zugang zur Ausbildung zu ermöglichen, die den Unternehmen oftmals als nicht geeignet erscheinen. Diese Broschüre stellt fünf Handlungsfelder vor, die leitend waren für die Arbeit der 17 Modellversuche. Die Ideen, Konzepte und Maßnahmen, die im Rahmen des Programms entwickelt wurden, haben sich bewährt." (Hrsg., BIBB-Doku)

Rekrutierung qualifizierter Fachkräfte aus dem Ausland - das Projekt FaMigra / Alexandra Mergener ; Meike Weiland. - Literaturangaben, Abb.
In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 45 (2016), H. 1, S. 24-27

"Die Zuwanderung aus dem Ausland gewinnt für den deutschen Arbeitsmarkt vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und der prognostizierten Fachkräfteengpässe in weiten Teilen der Wirtschaft an Bedeutung. Denn Fachkräfte mit einem ausländischen Bildungsabschluss rücken immer häufiger in den Fokus von betrieblichen Rekrutierungsstrategien. Dieser Artikel untersucht die Perspektive der Betriebe und identifiziert jene Bedingungen, die für eine erfolgreiche Beschäftigung der Zugewanderten in deutschen Unternehmen bedeutsam sind." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Zuwanderung und Fachkräftesicherung : Herausforderungen für das Bildungssystem / Axel Plünnecke. - Literaturangaben.
In: Zeitschrift für Bildungsverwaltung : ZBV. - 32 (2016), H. 2, S. 39-45

Der Autor skizziert die Potenziale aktueller Zuwanderung (Flüchtlingsmigration, Arbeitsmigration) für den Arbeitsmarkt vor dem Hintergrund, dass angesichts des demografischen Wandels Deutschland zunehmend auf Fachkräfte aus dem Ausland angewiesen sein wird. Ohne Zuwanderung würde demnach die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 20 und 64 Jahren bis 2035 voraussichtlich um über 10 Millionen Personen sinken. Die Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt gelingt indes nur in ersten Ansätzen. Laut Migrationsmonitor der Bundesanstalt für Arbeit entwickeln sich die Beschäftigungsquoten eher rückläufig. Bei Personen aus den vier Flüchtlingsherkunftsländern Afghanistan, Eritrea, Irak und Syrien war im Februar 2016 die Zahl der Arbeitslosen rund doppelt so hoch wie die der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die Zahl der Bezieher von Grundleistungen sogar fast fünfmal so hoch. Der Beitrag endet mit Vorschlägen zur Bildungsintegration für Flüchtlinge sowie zur Stärkung der qualifizierten Zuwanderung über das Bildungssystem. (BIBB-Doku)

2015

Arbeitsmarkt 2030 - Die Bedeutung der Zuwanderung für Beschäftigung und Wachstum : Prognose 2014 / Kurt Vogler-Ludwig ; Nicola Düll ; Ben Kriechel. - Bielefeld : Bertelsmann, 2015. - 256 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - https://www.wbv.de/de/download/shop/download/0/_/0/0/listview/file/-direct%406004474w.html [Zugriff 16.4.2015]. - ISBN 978-3-7639-5546-6

"Welche Effekte hat die Zuwanderung nach Deutschland auf Wachstum und Beschäftigung? Schließen Zuwanderer die Fachkräftelücken? Ist Deutschland ein Einwanderungsland? Die Studie entwickelt ein empirisch fundiertes Bild über die Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft in Deutschland bis 2030. Sie identifiziert die sich abzeichnenden Arbeitskräfteengpässe und empfiehlt Maßnahmen zur Arbeitskräftesicherung. Dazu gehören die Integration der Migranten, der Ausbau der Erwachsenenbildung und eine langfristige Familienpolitik auf der Basis einer verbesserten Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Studie wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales erarbeitet." (Verlag, BIBB-Doku)

Arbeitslandschaft 2040 : Studie / Oliver Ehrentraut [Sonst.]. - München, 2015. - 103 S. : graf. Darst. - https://www.vbw-bayern.de/Redaktion/Frei-zugaengliche-Medien/Abteilungen-GS/Sozialpolitik/2015/Downloads/20150521-Studie-AL-2040-final.pdf [Zugriff 21.3.2016]

"Die Studien zur Arbeitslandschaft untersuchen in regelmäßigen Abständen, wie sich Angebot und Nachfrage am Arbeitsmarkt entwickeln und welche Ungleichgewichte sich einstellen. Im aktualisierten Gutachten sind vor allem die Beurteilung der Auswirkungen des technologischen Fortschritts und der Digitalisierung auf die zukünftigen Arbeitsinhalte auf den aktuellen Stand der Forschung gebracht worden. Zudem wurde eine angepasste wirtschaftliche Rahmenprognose der Analyse zugrunde gelegt." (Hrsg., BIBB-Doku)

Ausländische Fachkräfte gesucht : Voreilig? Notwendig? Willkommen? / Heiner Barz [Hrsg.] ; Matthias Jung [Hrsg.]. - Düsseldorf : Düsseldorf Univ. Press, 2015. - 249 S. : Literaturangaben, graf. Darst., Tab. - (Vortragsreihe der IIK-Abendakademie ; 3) . - ISBN 978-3-943460-85-8

"Muss Deutschland mehr Fachkräfte aus dem Ausland gewinnen? Gibt es tatsächlich eine Lücke auf dem deutschen Arbeitsmarkt? Kann der Wohlstand in Deutschland nur mithilfe ausländischer Fachkräfte dauerhaft gesichert werden? Andererseits: Fühlen sich Hochqualifizierte in Deutschland überhaupt willkommen? Wie kann man sie vor dem Hintergrund internationaler Konkurrenz um Fachleute überhaupt gewinnen? Und beraubt man damit die Entsendeländer nicht eigener, dringend benötigter Kompetenzen? Unabhängig davon findet die neue Arbeitsmigration bereits seit Jahren statt, am offensichtlichsten im Bereich Medizin und Pflege. An diese aktuelle Diskussion knüpft der vorliegende Sammelband mit Fakten, Analysen und Fallbeispielen an. Zu Wort kommen ausgewiesene Experten aus Forschung und Praxis ebenso wie Repräsentanten wichtiger Institutionen, darunter die Ministerien für Gesundheit (NRW), der Präsident des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und die Generalsekretärin des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)." (Verlag, BIBB-Doku)

Demografisch bedingte Modifikationen der betrieblichen Fachkräfteakquise : Ergebnisse einer quantitativen Regionalstudie zu Ausbildungsstrategien kleiner und mittelständischer Unternehmen (KMU) in Ostdeutschland / Robert W. Jahn ; Andreas Diettrich. - Literaturangaben, Abb., Tab.
In: Chancen und Risiken aus der demografischen Entwicklung für die Berufsbildung in den Regionen / Robert Helmrich [Hrsg.] ; Elisabeth M. Krekel [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2015), S. 97-117
ISBN 978-3-7639-1173-8

"Unternehmen in Ostdeutschland stehen seit einiger Zeit vor der Herausforderung, ihre Strategien zur Fachkräftesicherung an den demografischen Wandel anpassen zu müssen. Im Rahmen einer qualitativen Studie in Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen wurden vier unterschiedliche Ausbildungsstrategien von kleineren und mittleren Unternehmen (KMU) identifiziert, die im Rahmen einer quantitativen Unternehmensbefragung hinterfragt und differenziert werden. Es zeigt sich, dass Unternehmen zwar die Problematik grundsätzlich wahrnehmen, aber in Abhängigkeit von Unternehmensgröße, Branche, Region usw. sehr unterschiedliche Strategien wählen, die von diversen Modifikationskonzepten bis hin zum Rückzug aus der beruflichen Erstausbildung reichen. Zudem wird deutlich, dass die demografische Entwicklung nur in geringem Maße zur Bewältigung von ‚Matching-Problemen' zwischen den Qualifikationsanforderungen der Betriebe und den Interessen und Kompetenzen der Jugendlichen führt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Fachkräftebedarf aus regionaler Perspektive : Gerade Kleinbetriebe sitzen immer öfter auf dem Trockenen / Barbara Schwengler ; Lutz Bellmann. - Abb.
In: IAB-Forum : das Magazin des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit. - (2015), H. 1, S. 56-59

Die Wirtschaftsentwicklung und die steigenden Anforderungen an die Qualifikation der

Beschäftigten haben in den letzten Jahren dazu geführt, dass die Betriebe verstärkt nach Fachkräften suchen und Stellen immer häufiger nicht mit geeigneten Bewerbern besetzen können. Infolge des Rückgangs der Erwerbsbevölkerung und des Geburtenrückgangs in Ostdeutschland haben Betriebe größere Probleme bei der Besetzung von Ausbildungsstellen und der Rekrutierung von Fachkräften als westdeutsche Betriebe. Ein Viertel der offenen Stellen für Fachkräfte bleiben zumindest temporär unbesetzt. Es zeigt sich aber auch, dass die Stellenbesetzungsprobleme von Betrieben ganz wesentlich von deren Größe, Branche und regionalem Standort abhängen. (BIBB-Doku)

Fachkräfteengpässe in Unternehmen : der Ausbildungsmarkt für Engpassberufe ; Studie / Sebastian Bußmann. - Stand: November 2015. - Köln, 2015. - 63 S. : Literaturangaben, graf. Darst., Tab. -
http://www.iwkoeln.de/_storage/asset/253960/storage/master/file/8183375/download/Fachkr%C3%A4fteengp%C3%A4sse%20in%20Unternehmen%20Gutachten%20Kofa%20IW%20K%C3%B6ln.pdf [Zugriff 1.12.2015]

Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) haben seit geraumer Zeit in einigen Branchen und Regionen Schwierigkeiten, ihre offenen Stellen zu besetzen. In 53 Berufsgattungen, die eine abgeschlossene Berufsausbildung erfordern, bestehen bereits seit vier Jahren Fachkräfteengpässe. Die meisten der betroffenen Berufsgattungen sind im dualen System verortet. In Engpassberufen wird die Nachwuchssuche schwieriger. Unternehmen haben deshalb ihr Ausbildungsengagement in Berufsgattungen mit starken Engpässen erhöht. "Die vorliegende Studie betrachtet vor diesem Hintergrund den Ausbildungsmarkt näher. Sie gibt einen Überblick darüber, in welchen Berufen Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung knapp sind und wie sich die Ausbildungssituation in den Engpassberufen derzeit gestaltet. Hierfür wird auch auf die regionalen Besonderheiten eingegangen, da sich Angebot und Nachfrage bestimmter Ausbildungsberufe regional unterscheiden. Unternehmen können dadurch Rückschlüsse ziehen, wo sich ein verstärktes Ausbildungsengagement auszahlen könnte und ihre Personalarbeit entsprechend ausrichten. Die Studie schließt mit Handlungsempfehlungen für Unternehmen ab, wie sie zukünftig genügend Auszubildende für ihre angebotenen Plätze finden, den Ausbildungserfolg sichern und die Nachwuchskräfte langfristig binden können." Als Datengrundlage dienen die Statistiken zu Arbeitslosen und gemeldeten offenen Stellen der Bundesagentur für Arbeit (BA), die Ausbildungsmarktstatistik des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) sowie die Ausbildungsmarkt-Statistik der BA. (BIBB-Doku)

"Fachkräftemangel" und "Ausbildungsmismatch" im Kontext von Industrie 4.0 / Sabrina Berg. - Literaturangaben, Abb.
In: Handbuch Bildungsplanung : Ziele und Inhalte beruflicher Bildung auf unterrichtlicher, organisationaler und politischer Ebene / Michael Klebl [Hrsg.] ; Silvester Popescu-Willigmann [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2015), S. 635-656
ISBN 978-3-7639-5557-2

Der Trend zur Digitalisierung spiegelt sich auch im Feld der dualen Berufsausbildung wider. Die Digitalisierung führt zu einem starken Wandel der Qualifikationsanforderungen in

gewerblich-technischen Berufen und wirkt sich auf die Anforderungs- und Qualifikationsprofile von Fachkräften aus. Als Folge ist ein Passungsproblem auf dem Ausbildungsmarkt festzustellen: Ausbildungsplätze können nicht besetzt werden. Jugendliche sind nicht ausreichend für die digitalen Informationstechniken qualifiziert. Entsprechende Zuschreibungen, dass Jugendliche und junge Erwachsene heute als 'Digital Natives' von selbst fortgeschrittene Kompetenzen im Umgang mit digitaler Informationstechnik erwerben, lassen sich empirisch nicht bestätigen. Beide Diskurse, der Fachkräftemangel und die Passungsproblematik auf dem Ausbildungsmarkt, werden im Beitrag im Kontext von Industrie 4.0 beschrieben. Die Anforderungen an beruflich qualifizierte Fachkräfte und die wachsenden Ansprüche an lebenslanges Lernen und berufliche Bildung werden herausgestellt und gezeigt, mit welchen neuen Anforderungsprofilen Jugendliche konfrontiert werden und dies im Zuge des Diskurses um die Generation der Digital Natives reflektiert. Um den Problemen des Fachkräftemangels und der Passungsproblematik zu begegnen, plädiert die Autorin für bildungspolitische Anstrengungen, die sowohl an Jugendliche gerichtet sind, aber auch die berufliche Weiterbildung in diesem Bereich fördern und nutzen. (Hrsg., BIBB-Doku)

Fachkräftepolitik als strategische Zukunftsaufgabe / Wolfgang Schroeder ; Ralf Rukwid ; Jan Machnig. - Abb.
In: WSI-Mitteilungen : Monatszeitschrift des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts in der Hans-Böckler-Stiftung. - 68 (2015), H. 4, S. 304-308

"Für eine zukunftssichere, wettbewerbsfähige und moderne Industrie ist eine nachhaltige Antwort auf die mit Digitalisierung und demografischem Wandel zunehmend bedeutsame Fachkräftefrage notwendig. Vor allem die Unternehmen stehen in der Verantwortung. Aber auch alle anderen relevanten Akteure müssen eingebunden werden, um ungenutzte Fachkräftepotenziale zu heben. Die IG Metall schlägt für eine erfolgreiche Fachkräftesicherung ein umfassendes Programm mit aufeinander abgestimmten Instrumenten und Maßnahmen auf vier zentralen Handlungsfeldern vor: gute Bildung und Qualifizierung, gute Arbeit mit mehr und besseren Aufstiegsmöglichkeiten, eine bessere Verzahnung von Beruf und Privatleben sowie gute Arbeitsbeziehungen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Qualifikations- und Berufsfeldprojektionen bis 2030 : Engpässe und Überhänge regional ungleich verteilt / Gerd Zika ; Tobias Maier ; Robert Helmrich ; Markus Hummel ; Michael Kalinowski ; Carsten Hänisch ; Marc Ingo Wolter ; Anke Mönnig. - Nürnberg, 2015. - 12 S. : Literaturangaben, graf. Darst., Tab. - (IAB-Kurzbericht ; 2015,09) . - http://doku.iab.de/kurzber/2015/kb0915.pdf [Zugriff 17.4.2015]

"Mit seiner schrumpfenden und älter werdenden Bevölkerung drohen Deutschland auf mittlere bis längere Sicht zunehmende Fachkräfteengpässe. Dabei zeichnen sich in den Regionen je nach Bevölkerungsentwicklung und Wirtschaftsstruktur unterschiedliche Arbeitsmarktsituationen ab. Um die langfristigen regionalen Trends sowohl auf der Nachfrage- als auch auf der Angebotsseite des Arbeitsmarkts besser abschätzen zu können, wurden auf Basis der Qualifikations- und Berufsfeldprojektionen für Gesamtdeutschland erstmals regionalspezifische Modellrechnungen bis 2030 durchgeführt. Dabei differenzieren

die Autoren nach zwanzig erweiterten Berufshauptfeldern und fünf Qualifikationsniveaus in sechs Regionen. Die Projektionen zeigen, auf welchem Entwicklungspfad wir uns bis zum Jahr 2030 befinden, wenn sich die bisherigen Trends in der Zukunft fortsetzen." (Autorenreferat, IAB-Doku)

Qualifizierung von Beschäftigten in einfachen Tätigkeiten und Fachkräftebedarf / Lutz Bellmann ; Sandra Dummert ; Margit Ebbinghaus ; Elisabeth M. Krekel ; Ute Leber. - Literaturangaben.
In: Zeitschrift für Weiterbildungsforschung - Report. - 38 (2015), H. 2, S. 287-301
http://link.springer.com/content/pdf/10.1007%2Fs40955-015-0022-0.pdf [Zugriff 29.9.2015]

"Bei der Suche nach Lösungen für den sich bereits heute abzeichnenden Fachkräftemangel wurden Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten bisher vernachlässigt. Mit einem Anteil von rund. 20 Prozent an allen Beschäftigten stellt diese Personengruppe allerdings ein nicht unerhebliches Qualifizierungspotenzial dar. Gegenstand des nachfolgenden Beitrags ist die Frage, ob erwartete bzw. aktuell bestehende Schwierigkeiten bei der Besetzung von Fachkräftestellen dazu führen, dass Betriebe verstärkt Beschäftigte in einfachen Tätigkeiten in Weiterbildung einbeziehen. Die Analysen zeigen, dass, neben anderen Merkmalen, insbesondere auch antizipierte Fachkräfteengpässe Treiber der betrieblichen Weiterbildungsbeteiligung von Beschäftigten in einfachen Tätigkeiten sind." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Regionalisierte Projektion des Arbeitsangebotes nach Qualifikationen und Berufsfeldern bis 2030 / Michael Kalinowski ; Tobias Maier ; Carsten Hänisch. - Literaturangaben, graph. Darst., Tab.
In: Chancen und Risiken aus der demografischen Entwicklung für die Berufsbildung in den Regionen / Robert Helmrich [Hrsg.] ; Elisabeth M. Krekel [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2015), S. 203-220
ISBN 978-3-7639-1173-8

"Langfristige Projektionen des Arbeitsangebotes und -bedarfs wurden in Deutschland bislang vorwiegend auf der Bundesebene vorgenommen. Mit diesem Beitrag wird beispielhaft für die Regionen Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland eine langfristige "Bottom-up"-Modellierung der Erwerbspersonen nach Qualifikationsstufen und erlerntem Beruf bis zum Jahre 2030 vorgenommen. Dabei zeigt sich, dass die Region insgesamt von einem höheren Trend zur Akademisierung geprägt ist als das Bundesgebiet." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Sicherung des Fachkräfteangebots im ländlichen Raum / Susanne Schön ; Lena Horlemann ; David Westenberg. - Stand: Oktober 2014. - Berlin, 2015. - 83 S. : Literaturangaben, Abb., graf. Darst., Kt. - (MORO Praxis ; 1) . -
http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/BMVI/MOROPraxis/2015/DL_MORO_Praxis_1_15.pdf?__blob=publicationFile&v=2[Zugriff 11.9.2015]. - ISBN 978-3-87994-985-4

"Der ländliche Raum in Deutschland spielt in den Debatten über akute und absehbare Fachkräfteengpässe auf dem Arbeitsmarkt derzeit nur eine untergeordnete Rolle. Dabei stehen viele ländlich geprägte Regionen bei der Sicherung eines ausreichenden Fachkräfteangebots vor weitaus größeren Herausforderungen als etwa die wachsenden Metropolregionen. Im Aktionsprogramm 'Regionale Daseinsvorsorge' wurde 21 ländlichen Modellregionen mit großen Bevölkerungsverlusten die Förderung eines Pilotprojektes zur Umsetzung ihrer Regionalstrategie angeboten. Sechs Pilotprojekte beschäftigen sich mit dem Übergang von Schule zu Beruf mit dem Ziel, angesichts des demografischen Wandels ein ausreichendes Fachkräfteangebot für die Region und ihre Wirtschaft zu sichern. An diesen Projekten - wie in den sechs Fallregionen der vorliegenden Publikation - wird deutlich, welch hohen Stellenwert die Regionen diesem Problem beimessen, und dass sie darin eine Querschnittaufgabe der Regionalentwicklung sehen." (Hrsg., BIBB-Doku)

Sicherung des Fachkräftepotenzials durch Nachqualifizierung : Befunde, Konzepte, Forschungsbedarf / Martin Baethge [Hrsg.] ; Eckart Severing [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2015. - 154 S. : Literaturangaben, graf. Darst., Tab. - (AGBFN : Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz ; 16) (Berichte zur beruflichen Bildung) . - ISBN 978-3-7639-1172-1

"Betriebe in Deutschland spüren den Mangel an Fachkräften immer stärker. Jedoch gibt es viele Geringqualifizierte, deren Bildungspotenzial brach liegt. Strategien zur Fachkräftesicherung müssen an diesem Mismatchproblem des Arbeitsmarktes ansetzen. Es gilt, Personen ohne abgeschlossene Berufsausbildung weiter zu qualifizieren, um deren Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern. Dazu reicht eine verstärkte Anpassungsweiterbildung allein nicht aus. Notwendig sind ebenso andere, dem Lernverhalten Rechnung tragende Lernformen, der Erwerb anerkannter beruflicher Abschlüsse, mindestens aber von anerkannten und anrechnungsfähigen Teilqualifikationen sowie die Anerkennung der durch zum Teil langjährige Berufstätigkeit erworbenen Kompetenzen. Der vorliegende Band erläutert hierzu die theoretischen Grundlagen, nimmt Bezug zur aktuellen Weiterbildungsbeteiligung Geringqualifizierter und zeigt künftigen Handlungsbedarf auf." (Verlag, BIBB-Doku)

Stellenwert der dualen Ausbildung in Großunternehmen : Untersuchung zur inhaltlichen Ausgestaltung von betrieblichen Qualifizierungs- und Personalentwicklungskonzeptionen / Thomas Freiling ; Sylvia Krenn ; Anja Stuhlmüller. - Stand: Februar 2015. - Bonn, 2015. - 124 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (Berufsbildungsforschung ; 16) . - http://www.bmbf.de/pub/Berufsbildungsforschung_Band_16.pdf[Zugriff 7.5.2015]

Die vorliegende qualitative Studie hat untersucht, welche Rekrutierungswege Großunternehmen für Fachkräfte auf der mittleren Qualifikationsebene einschlagen. Im Fokus stand dabei die Bedeutung der dualen Ausbildung als Rekrutierungsinstrument und inwiefern Großunternehmen alternative Ausbildungsvarianten entwickeln, um ihren Fachkräftebedarf in Zukunft zu sichern. Dazu wurde die Ausbildungs- und Rekrutierungspraxis in 30 Großunternehmen auf der Grundlage von Dokumentenanalysen, einer Online-Befragung, leitfadengestützten Experteninterviews und betrieblichen Fallstudien untersucht. Die

Untersuchungsergebnisse zeigen, dass Fachkräfte für die mittlere Qualifikationsebene primär über die duale Ausbildung rekrutiert werden und sich alternative Ausbildungsvarianten als Reaktion auf steigende Qualifikationsveränderungen etabliert haben (Ausbildung mit Zusatzqualifikationen, Verlängerung der Ausbildungsdauer, duale Studiengänge, Verzahnung von Aus- und Weiterbildung), die es erlauben, das zukünftige Fachpersonal noch betriebs- und bedarfsorientierter auszubilden. (BIBB-Doku)

Der zukünftige Bedarf an Pflegefachkräften im Bereich Altenpflege: Berechnungen für die Bundesländer bis zum Jahr 2030 / Carsten Pohl. - Literaturangaben, Abb., Tab.
In: Chancen und Risiken aus der demografischen Entwicklung für die Berufsbildung in den Regionen / Robert Helmrich [Hrsg.] ; Elisabeth M. Krekel [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2015), S. 171-186
ISBN 978-3-7639-1173-8

"Aufgrund regionaler Unterschiede im demografischen Wandel einerseits und in der Verteilung der Pflegebedürftigen auf die einzelnen Pflegearrangements andererseits wird sich auch der Pflegearbeitsmarkt regional heterogen entwickeln. Ziel des Beitrags ist es, unter Verwendung von Modellrechnungen den möglichen Bedarf an Pflegefachkräften in den ambulanten Pflegediensten und in den stationären Einrichtungen bis zum Jahr 2030 für die einzelnen Bundesländer darzustellen. Insgesamt könnte sich die Zahl der Pflegefachkräfte im Bereich Pflege und Betreuung von derzeit 243.000 Vollzeitäquivalenten je nach Variante auf 329000 (Basisszenario) bzw. auf 406.000 (Alternativszenario) im Jahr 2030 erhöhen. Der unterschiedliche Bedarf zwischen beiden Szenarien ist auf das jeweils angenommene Engagement der pflegenden Angehörigen zurückzuführen. Der Ausbau der familiären (informellen Pflege) impliziert einen weniger starken Anstieg des professionellen Fachkräftebedarfs und somit letzten Endes auch in den Kosten für die Erbringung formeller Pflegedienstleistungen. Vor diesem Hintergrund ist die Absicht im Koalitionsvertrag zu verstehen, die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf zu verbessern. Ob diese Maßnahmen zum Erfolg führen, kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt aufgrund fehlender empirischer Evidenz allerdings nicht beantwortet werden." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

2014

Die Akademisierungsfalle : warum nicht alle an die Uni müssen und warum die Berufslehre top ist / Rudolf H. Strahm. - bern :h.e.p. Verl., 2014. - 235 S. : zahlr. graph. Darst. - ISBN 978-3-0355-0017-2

"Der Akademisierungstrend gefährdet das Bildungssystem: Wenn die akademische Bildung so hohe Anteile erreicht hat, verbleiben für die berufspraktischen Ausbildungsgänge nur noch schulschwache Jugendliche. Damit gerät die Berufsbildung in ein soziales Stigma, sie wird zum Bildungsweg der Schwachen und ‚Dummen', so Autor Rudolf H. Strahm, Ökonom, Bildungspolitiker und Nationalrat. Ein großer Teil der ländlichen Elite und des KMU-Wirtschaftskaders in der Schweiz beginnt nach wie vor ihre berufliche Karriere mit einer Berufslehre - meist mit anschließender Höherer Berufsbildung. Gerade dadurch bildet sie das Rückgrat des hohen Wohlstandsniveaus des Landes. Mit diesem Buch legt der Autor offen, dass jene europäischen Länder mit den höchsten Maturitäts-/Abitur- und Hochschulquoten

die höchste Jugendarbeitslosigkeit verzeichnen und gleichzeitig einen dramatischen wirtschaftlichen Abstieg erleben. Und dass die wenigen Länder Europas, die ein duales Berufsbildungssystem kennen, die Kombination von betrieblicher Berufslehre mit öffentlicher Berufsfachschule, in Bezug auf Konkurrenzfähigkeit, Wirtschaftskraft und Jugendarbeitslosenquoten am besten dastehen. Dieses Buch zeigt im Unterschied zur großen Zahl ökonomischer und erziehungswissenschaftlicher Einzelstudien in ganzheitlicher Optik die Wechselwirkungen unseres Bildungssystems mit Sozialindikatoren, wie Arbeitslosigkeit, Armut, Integrationsstand und zugleich mit der ökonomischen Performance, wie Effizienz, Produktivität, Konkurrenzfähigkeit. Es geht dem sogenannten ‚Fachkräftemangel' auf den Grund, der zu einem viel gebrauchten und viel missbrauchten Schlagwort geworden ist." Die Journalistin und Berufsfachschullehrerin Rahel Eckert-Stauber ergänzt Strahms bildungspolitische Analyse mit zehn exemplarischen Biografien von Menschen mit ganz unterschiedlichen Ausbildungen und Berufslaufbahnen (Textauszug, BIBB-Doku)

Arbeits- und Fachkräftebedarf der Schweiz bis 2060 / Conny Wunsch ; Manuel Buchmann [Mitarb.] ; Stefanie Wedel [Mitarb.]. - Basel, 2014. - 140 S. : Tab. ; graf. Darst. ; Literaturangaben. - http://arbeitgeber.ch/files/20141107_Studie-Arbeitskr%C3%A4ftebedarf-Schweiz.pdf[Zugriff: 2.12.2014]

"Bereits heute kann die Schweiz ihren Fachkräftebedarf nur durch entsprechende Zuwanderung decken. Die demografische Entwicklung lässt angesichts niedriger Geburtenraten und einer zunehmenden Lebenserwartung vermuten, dass der ausländische Arbeitskräftebedarf auch in Zukunft nicht sinkt, sondern möglicherweise sogar weiter ansteigt. Dies steht in Konflikt mit aktuellen Bestrebungen, die Zuwanderung zukünftig stärker zu beschränken. Ziel dieser Studie ist es deshalb, den zukünftigen Arbeits- und Fachkräftebedarf der Schweiz bis zum Jahr 2060 zu quantifizieren. Die Ergebnisse der Universität Basel zeigen, dass etliche Wirtschaftsbranchen bei starren Zuwanderungsquoten vor enorme Personalprobleme gestellt würden. Für zehn Berufsfelder hat die Arbeitsökonomin Conny Wunsch den Bedarf und die möglichen Rekrutierungspotenziale im Inland untersucht." Demnach zeichnet sich ein Engpass besonders in Pflegeberufen und im Gesundheitswesen ab. Hier würden allein bis ins Jahr 2030 rund 110 000 Stellen unbesetzt bleiben. Die Studie untersucht abschließend Mobilisierungspotenziale durch Steuerung der Berufswahl sowie durch Erhöhung der Erwerbsbeteiligung. (Textauszug, BIBB-Doku)

Bedarfsgerechte Qualifizierungsmaßnahmen gering Qualifizierter - ein Lösungsansatz gegen den Fachkräftemangel und für die Absicherung vor Arbeitslosigkeit / Christoph Kahlenberg ; Claudia Nies ; Jörg Sennhenn. - Literaturangaben, graph. Darst., Tab.
In: Kompetenzen von gering Qualifizierten : Befunde und Konzepte. - Bielefeld. - (2014), S. 173-189
ISBN 978-3-7639-5451-3

Die Autoren loten die Potenziale einer bedarfsgerechten Qualifizierung für gering Qualifizierte aus. Ausgehend von dem in einigen Bereichen sich abzeichnenden Fachkräftemangel und der demografischen Entwicklung in Richtung einer Alterung der Gesellschaft und der Belegschaften erörtern sie die Möglichkeiten, eine bedarfsgerechte Qualifizierung für

Menschen mit Bildungsdefiziten in der Zeitarbeitsbranche umzusetzen. Sie stellen Ergebnisse aus Modellprojekten vor und zeigen Wege auf, um Lernen im Job und modulare Teil- oder Nachqualifizierungen auch für Zeitarbeitnehmer zu ermöglichen." (Hrsg., BIBB-Doku)

Betriebliche Ausbildung als Bestandteil betrieblicher Rekrutierungs- und Qualifizierungsstrategien / Klaus Troltsch ; Sabine Mohr ; Christian Gerhards ; Alexander Christ. - Literaturangaben, Abb.
In: Unternehmerische Herausforderungen zu Beginn des demografischen Einbruchs / Lutz Bellmann [Hrsg.] ; Robert Helmrich [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2014), S. 109-141
ISBN 978-3-7639-1161-5

Im Beitrag wird mit den Daten des BIBB-Qualifizierungspanels 2011 untersucht, wie sich die Ausbildungsbeteiligung im Vergleich zu anderen Rekrutierungsstrategien auf einzelbetrieblicher Ebene zeigt und von welchen Faktoren sie beeinflusst wird. Im Besonderen wird der Frage nachgegangen, welchen Stellenwert die betriebliche Berufsausbildung als eine der bisher gängigen Rekrutierungs- und Qualifizierungsstrategien im Rahmen der allgemeinen Personalbeschaffung von Betrieben derzeit einnimmt. Die Ergebnisse zeigen, dass Hypothesen, die davon ausgehen, dass Betriebe aufgrund des Zuwachses an höheren Berufsabschlüssen vermehrt Absolventen weiterführender Bildungsgänge einsetzen, die früher dual ausgebildete Arbeitskräfte übernommen haben, nicht bestätigt werden können. (BIBB-Doku)

Betriebliche Qualifikationsanforderungen und Probleme bei der Besetzung von Fachkräftestellen : Auswertungen aus dem IAB-Betriebspanel 2013 / Sebastian Bechmann ; Vera Dahms ; Nikolai Tschersich ; Marek Frei ; Ute Leber ; Barbara Schwengler. - Nürnberg : Bundesagentur für Arbeit, 2014. - 99 S. : Literaturangaben ; Tab. - (IAB Forschungsbericht : Ergebnisse aus der Projektarbeit des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ; 14 (2014)) . - http://doku.iab.de/forschungsbericht/2014/fb1414.pdf[Zugriff: 20.11.2014]

"Für Betriebe in Deutschland erweist sich die Besetzung von Fachkräftestellen schwerer als in wirtschaftlich schlechten Zeiten. Die Daten des IAB-Betriebspanels zeigen, dass sich bei insgesamt steigender Beschäftigung die betriebliche Nachfrage nach Fachkräften sowie die Nichtbesetzungsquote auf einem hohen Niveau stabilisiert haben. Betriebe hatten vor allem Probleme bei der Besetzung von Arbeitsplätzen, für die ein Hochschulabschluss vorausgesetzt wird. Die Besetzung von Arbeitsplätzen, für die ein Berufsabschluss erforderlich ist, hat sich zwar als weniger kompliziert erwiesen, aber gegenüber 2008 als zunehmend schwerer. Probleme hatten vor allem Kleinstbetriebe - und das vor allem bei der Einstellung von Hochqualifizierten. Insgesamt betrachtet konnten die Betriebe ihren Fachkräftebedarf jedoch mehrheitlich decken. Neu sind die zunehmenden Schwierigkeiten, die Betriebe bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen haben. Sowohl der Anteil der Betriebe mit Problemen bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen als auch der Umfang der unbesetzten Ausbildungsstellen ist gestiegen. Etwas mehr als die Hälfte der Betriebe mit unbesetzten Ausbildungsstellen hatten Bewerber abgelehnt, und zwar mehrheitlich wegen des Fehlens der notwendigen schulischen Vorbildung der Bewerber. Unter bestimmten Bedingungen werden nun auch Bewerbern mit schlechten schulischen Leistungen Chancen eingeräumt. Bewerber ohne Schulabschluss haben aber weiterhin nur sehr eingeschränkte Möglichkeiten, einen Ausbildungsplatz zu erhalten." (Autorenreferat; IAB-Doku)

Betriebliche und unternehmerische Dimensionen des demografischen Wandels : kleine und mittlere Unternehmen in Sachsen-Anhalt im Spannungsfeld von Fachkräftemangel und neuen Absatzpotenzialen / Walter Thomi [Hrsg.]. - Frankfurt/Main : Lang, 2014. - XIV, 158 S. : Literaturangaben, Abb., Tab. - (Hallesche Studien zu Wirtschaft und Gesellschaft ; 5) . - ISBN 978-3-631-65066-0

"Der demografische Wandel und die Wirkungen der daraus resultierenden Alterung der Bevölkerung sind zweifelsohne im öffentlichen Bewusstsein angekommen. Seine Auswirkungen und die damit verbundenen Konsequenzen insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen werden dagegen bestenfalls als Fachkräftemangel wahrgenommen. Die in diesem Band versammelten Beiträge setzen sich zunächst mit dem generellen Wirkungsgefüge zwischen Demografie und Wirtschaft auseinander, um dann auf Basis von aktuellen Untersuchungsergebnissen die innerbetrieblichen aber auch unternehmerischen Probleme und Lösungsoptionen am Beispiel der KMUs in Sachsen-Anhalt vorzustellen. In weiteren Beiträgen werden die mit der zunehmenden Alterung der Gesellschaft verbundenen neuen Absatzpotenziale einer wachsenden Seniorenwirtschaft generell und sektoral vorgestellt und kritisch bewertet." (Verlag, BIBB-Doku)

Engpässe im mittleren Qualifikationsbereich trotz erhöhter Zuwanderung : Aktuelle Ergebnisse der BIBB-IAB-Qualifikations- und Berufsfeldprojektionen bis zum Jahr 2030 unter Berücksichtigung von Lohnentwicklungen und beruflicher Flexibilität / Tobias Maier ; Gerd Zika ; Marc Ingo Wolter ; Michael Kalinowski ; Robert Helmrich. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2014. - 16 S. : Literaturverz., graf. Darst., Tab. - (BIBB Report ; 23/14) . - Shortages in the medium qualifications area despite increased immigration: Latest results from BIBB and Institute for Employment Research (IAB) qualifications and occupational field projections up until the year 2030 taking wage developments and occupational flexibility into account <en.>. - http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a14_BIBBreport_2014_23.pdf [Zugriff: 7.11.2014]

"Die Ergebnisse der dritten Welle der Qualifikations- und Berufsfeldprojektionen, die unter der gemeinsamen Leitung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) und des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) durchgeführt werden, geben einen Überblick über die voraussichtliche Entwicklung des deutschen Arbeitsmarktes bis zum Jahr 2030. Unter der Annahme, dass bisherige Verhaltensweisen fortbestehen werden, zeigt sich, dass Engpässe im mittleren Qualifikationsbereich bestehen werden, obwohl im Vergleich zu den beiden ersten Wellen eine erhöhte Zuwanderung berücksichtigt wurde. Selbst erstmals in der Modellierung berücksichtigte Lohnanpassungen der Arbeitgeber können berufliche Engpässe nicht ausgleichen. Denn zum einen können die bereits existierenden strukturellen Entlohnungsunterschiede zwischen Berufen nicht überwunden werden und zum anderen können auch Erwerbspersonen je nach ihrem erlernten Beruf nicht in jedem anderen Beruf erwerbstätig sein." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Fach- und Führungskräftebedarf in der Agrarbranche : Befragungen und Analysen im Agrarbereich 2013/2014 / Christina Englert [Bearb.] ; Joachim W. Hesse [Bearb.] ; Michael Schmitz [Bearb.]. - Berlin, 2014. - 63 S. : Literaturangaben, Abb., graf. Darst., Tab. -

http://www.vdl.de/Mitgliederservice/nachrichten/2014/06/VDL-Broschre_Fach-undFhrungskrftebedarfinderAgrarbranche2014.pdf[Zugriff 3.2.2015]

In der öffentlichen Diskussion um drohende Fachkräfteengpässe in bestimmten Berufsfeldern und Branchen findet die Agrarbranche bislang kaum Beachtung. Die vorliegende bundesweit durchgeführte Studie soll Aufschluss darüber geben, wie sich derzeit die Nachfrage nach Fach- und Führungskräften in der Agrarbranche darstellt und ob der zukünftige Bedarf in den nächsten Jahren quantitativ und qualitativ gedeckt werden kann. Zudem sollen möglicherweise vernachlässigte Potenziale bestimmter Bevölkerungs- und Mitarbeitergruppen identifiziert und Handlungsoptionen zur Nutzung dieser Potenziale entwickelt werden. Aus den Ergebnissen der Befragung werden Implikationen sowohl für die Personalentwicklung und die Arbeitsmarktpolitik abgeleitet. Abschließend wird ein Ausblick in die Zukunft des Arbeitsmarktes der Agrarbranche gegeben. Der empirische Teil der Studie basiert auf einer quantitativen Befragung und leitfadengestützten Expertengesprächen mit Führungspersonen aus Unternehmen des Bereiches Agrar/Ernährung/Gartenbau. (BIBB-Doku)

Fachkräftebedarf und neue Beschäftigtengruppen : Themenschwerpunkt
In: Personalführung : das Fachmagazin für Personalverantwortliche. - (2014), H. 4, S. 36-77

Die Sorge um die Fachkräftesicherung hat Initiativen und Projekte angestoßen. Einige Vorschläge zielen darauf, neue Beschäftigtengruppen zu erschließend, beispielsweise Frauen und Zuwanderer aus dem Ausland. Staatliche Programme ebnen den Weg, aber letztlich entscheiden die Unternehmen, ob und in welchem Umfang verborgene Erwerbspotenziale gehoben werden. Lebensphasenorientierte Personalarbeit ist dabei ein wichtiger Ansatz, ebenso die Weiterbildung gering qualifizierter Menschen. Mit seinem Fachkräftebedarf könnte Deutschland zur Linderung der Jugendarbeitslosigkeit vor allem in Südeuropa beitragen. Unter der Devise 'Meister statt Master' werden Studienabbrecher zu Führungskräften im Handwerk ausgebildet. Der Fachkräftebedarf unterstreicht die strategische Bedeutung von Personalmanagement. Im Themenschwerpunkt werden mögliche Beispiele und Lösungen zur Fachkräftesicherung in Unternehmen präsentiert. (BIBB-Doku)

Fachkräfteengpässe in Unternehmen : die Altersstruktur in Engpassberufen ; Studie /
Sebastian Bußmann ; Susanne Seyda. - Stand: Dezember 2014. - Köln, 2014. - 48 S. : Literaturangaben, graf. Darst., Tab. -
https://www.bmwi.de/BMWi/Redaktion/PDF/F/fachkraefteengpaesse-in-unternehmen,property=pdf,bereich=bmwi2012,sprache=de,rwb=true.pdf[Zugriff 15.1.2015]

Über zwei Millionen ältere Fachkräfte, die derzeit in sogenannten Engpassberufen arbeiten, gehen innerhalb der nächsten 15 Jahre in den Ruhestand. Für den September 2014 identifizieren die Wissenschaftler 139 sogenannte Engpassberufe, in denen derzeit 6,7 Millionen Fachkräfte beschäftigt sind. Hierbei handelt es sich um Berufe, in denen schon heute Fachkräfte schwer zu rekrutieren sind. Etwa jeder dritte ist 50 Jahre oder älter. Wenn diese Personen in Rente gehen, müssen in den deutschen Unternehmen 2,1 Millionen qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ersetzt werden. So muss in den nächsten Jahren allein für 230.000 Berufskraftfahrer sowie 175.000 Krankenschwestern und -pfleger

Ersatz gefunden werden. Die Studie weist darauf hin, dass insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) von Fachkräfteengpässen betroffen sind. Um gegenzusteuern und sich als attraktiver Arbeitgeber zu präsentieren, wurde im November 2014 vom Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) der Online-Service "Spiegel der Personalpolitik" veröffentlicht. Das darin enthaltene Benchmarking erlaubt einen interaktiven Vergleich mit der Personalarbeit anderer Betriebe gleicher Größe oder Branche. So können insbesondere KMU ihre Stärken und Schwächen besser einschätzen und die Weichen für eine gute Personalarbeit stellen. (Hrsg.; BIBB-Doku)

Fachkräfteengpässe in Unternehmen : in vielen Berufsgattungen bestehen seit Längerem Engpässe ; Studie / Deutschland / Bundesministerium für Wirtschaft und Energie [Hrsg.]. - Stand: Januar 2014. - Berlin, 2014. - 36 S. : Literaturangaben, Abb., Tab. - http://www.iwkoeln.de/de/studien/gutachten/beitrag/sebastian-bussmann-susanne-seyda-fachkraefteengpaesse-in-unternehmen-144414 [Zugriff 10.2.2014]

„Auf der Grundlage von Daten der Bundesagentur für Arbeit (BA) wird die Entwicklung von Fachkräfteengpässen für den Zeitraum September 2011 bis August 2013 untersucht. Eine Berufsgattung wird dabei als Engpassberuf bezeichnet, wenn die Zahl der bundesweit Arbeitslosen nicht ausreicht, um die bundesweit gemeldeten offenen Stellen zu besetzen. Insgesamt sind 200 Berufsgattungen in die Untersuchung eingeflossen. Es lässt sich das Fazit ziehen, dass im Untersuchungszeitraum in vielen Bereichen der deutschen Wirtschaft Fachkräfteengpässe bestanden. Das zeigt sich unter anderem daran, dass im August 2013 in insgesamt 114 Berufsgattungen mit mindestens 100 Arbeitslosen Engpässe zu verzeichnen waren. Es sind vor allem kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die von Fachkräfteengpässen betroffen sind. "So berichteten 2013 je nach gesuchter Qualifikation zwischen 31 und 60 Prozent der KMU von mittleren oder großen Problemen, offene Stellen mit Fachkräften zu besetzen. Für viele gemeldete offene Stellen wird eine Person mit einer Qualifikation in einem Engpassberuf gesucht. Engpässe treten auf allen Qualifikationsniveaus auf - Berufe für Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung sind aber besonders häufig betroffen. Zudem gibt es gibt zahlreiche Engpassberufe mit kontinuierlicher Knappheit (Sockelengpassberufe). In den letzten zwei Jahren wiesen 106 Berufsgattungen kontinuierlich Engpässe auf, besonders in den Berufsfeldern 'Soziales und Bildung', 'Bau und Gebäudetechnik' sowie 'Mechatronik, Energie und Elektro'. Über alle betrachteten Anforderungsniveaus hinweg befinden sich 51 MINT-Berufe unter den Sockelengpässen. Insgesamt treten Sockelengpassberufe besonders bei Hochqualifizierten auf." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Fachkräfteengpässe und atypische Beschäftigung : Das eine schließt das andere nicht aus / Stephan Brunow ; Stefanie Gundert ; Alexander Kubis. - Literaturangaben, graph. Darst. In: IAB-Forum : das Magazin des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit. - (2014), H. 1, S. 76-83

"Wenn Unternehmen einen Mangel an qualifizierten Fachkräften beklagen, gleichzeitig aber flexible Formen der Beschäftigung zunehmen, stellt dies nicht unbedingt einen Widerspruch dar. Vielmehr zeigen sich dadurch die großen Unterschiede bei Angebot und Nachfrage auf verschiedenen Teilarbeitsmärkten." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Fachkräftemangel im Handwerk? - eine Spurensuche / Jörg Thoma. - Literaturangaben, Abb., Tab.
In: WSI-Mitteilungen : Monatszeitschrift des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts in der Hans-Böckler-Stiftung. - 67 (2014), H. 8, S. 590-598

"Der Beitrag geht der Frage nach, ob eine ausreichende Fachkräfteversorgung insbesondere für die kleinbetrieblich geprägte Handwerkswirtschaft eine Herausforderung darstellt. Dazu werden verschiedene empirische Befunde hinsichtlich ihrer Implikationen für die handwerkliche Nachwuchs- und Fachkräftesicherung diskutiert. Es zeigt sich, dass Handwerksbetriebe von den aktuellen Engpässen am Ausbildungsstellen- und Arbeitsmarkt überdurchschnittlich stark betroffen sind. Die Ursachen hierfür liegen einerseits in einer schwachen Arbeitsmarktposition begründet, die dem Handwerk bereits in der Vergangenheit eine erfolgreiche Gewinnung von qualifiziertem Personal erschwert hat. Andererseits erhöht die demografische Entwicklung den hieraus resultierenden Problemdruck auf unterschiedliche Art und Weise. Zum Beispiel spüren viele Handwerksbetriebe aufgrund ihrer überdurchschnittlich hohen Ausbildungsquote bereits heute den demografisch bedingten Rückgang der Nachfrage nach Ausbildungsplätzen. Der Beitrag macht somit deutlich, dass im Handwerk die Umsetzung von neuen Personalstrategien zur Erreichung einer höheren Arbeitgeberattraktivität immer dringlicher wird." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Fachkräftepotenziale in High-Tech-Berufen erschließen : Personalmanagement für alle Phasen des Arbeitslebens / Anja Gerlmaier ; Erich Latniak. - Duisburg : Univ. Duisburg-Essen, 2014. - 17 S. : Literaturverz., Abb., Tab. - (IAQ-Report ; 2014-03) . - http://www.iaq.uni-due.de/iaq-report/2014/report2014-03.pdf[Zugriff 11.4.2014]

"Als Folge des demografischen Wandels wird seit einigen Jahren ein sich verschärfender Fachkräftemangel prognostiziert. Befürchtet wird dabei, dass das altersbedingte Ausscheiden vieler IT-Experten und Ingenieure, insbesondere in den Entwicklungsbereichen, nicht kompensiert werden kann. Analysiert man die betriebliche Beschäftigung dieser Berufsgruppen entlang der Arbeitslebensphasen, so zeigt sich aktuell, dass die Unternehmen die Potenziale an hochqualifizierten Fachkräften in der Phase ihres Berufseinstiegs weitgehend ausschöpfen. In der mittleren Erwerbsphase differenzieren sich für Männer und Frauen unterschiedliche Beschäftigungsmuster aus. Viele Frauen, insbesondere Ingenieurinnen, verlassen ihren Beruf. Im späteren Erwerbsabschnitt sehen sich vor allem IT-Fachkräfte mit einem erhöhten Erwerbslosigkeitsrisiko konfrontiert. Familienfreundlichere Leistungsarrangements im mittleren Erwerbsabschnitt könnten dazu beitragen, dass mehr weibliche Fachkräfte ihre Tätigkeit durchgängig ausüben. Besonders im IT-Bereich könnten durch systematischere Weiterbildung und Gesundheitsprävention die Beschäftigungspotenziale erfahrener Mitarbeitender besser erhalten und so ein vorzeitiges Ausscheiden verhindert werden." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Mythos Fachkräftemangel : was auf Deutschlands Arbeitsmarkt gewaltig schiefläuft / Martin Gaedt. - Weinheim : Wiley-VCH Verlag, 2014. - 240 S. : Literaturverz. - ISBN 978-3-527-50769-6

"Mit seinem Buch nimmt Martin Gaedt das Grundproblem auf dem deutschen Arbeitsmarkt ins Visier: Arbeitsuchende und Arbeitgeber finden einfach nicht zusammen. Es herrsche kein Mangel an qualifizierten Arbeitskräften, sondern ein fatales Verteilungsproblem, gepaart mit geringer Wertschätzung für Bewerber und Mitarbeiter in Unternehmen. Schonungslos bringt der Autor die Arroganz der Unternehmen bei Bewerbungsverfahren ans Licht und spricht Klartext in Sachen Fachkräftemangel und BrainDrain. An Beispielen zeigt er, wie die Arbeitsagenturen die geforderte Willkommenskultur verhindern. Wenn die Konjunktur den Arbeitsmarkt belebt, mag das vielleicht oberflächlich beruhigen - doch das verhindert nicht, dass Regionen endgültig ausbluten und hochqualifizierte Arbeiter zu Firmen im Ausland abwandern." (Verlag, BIBB-Doku)

Strategien der Personalrekrutierung / Tom Wünsche ; Anna Christin Lewalder ; Robert Helmrich. - Literaturangaben, Tab.
In: Unternehmerische Herausforderungen zu Beginn des demografischen Einbruchs / Lutz Bellmann [Hrsg.] ; Robert Helmrich [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2014), S. 39-51
ISBN 978-3-7639-1161-5

"Derzeit kann noch nicht von einem generellen und flächendeckenden Fachkräftemangel ausgegangen werden. Die Engpässe bei der Rekrutierung von Fachkräften, die bislang auftreten, sind eher regional und auf spezifische Berufsfelder beschränkt. Im Beitrag werden mögliche Rekrutierungsstrategien von Betrieben beschrieben, um potenziellen Fachkräfteengpässen entgegenzuwirken. Grundlage hierfür sind qualitative Interviews mit Personalverantwortlichen in Betrieben in wachsenden Beschäftigungsfeldern." (BIBB-Doku)

Unternehmerische Herausforderungen zu Beginn des demografischen Einbruchs / Lutz Bellmann [Hrsg.] ; Robert Helmrich [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2014. - 189 S. : Literaturangaben, Tab., Abb. - (Berichte zur beruflichen Bildung) (Schriftenreihe / Bundesinstitut für Berufsbildung) . - ISBN 978-3-7639-1161-5

"In einigen Branchen ist der Fachkräftemangel bereits spürbar. Die demografische Entwicklung erfordert mittelfristig aber in allen Wirtschaftszweigen neue Strategien. In der Veröffentlichung fassen das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) und das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) die Ergebnisse eigener Studien und Erhebungen zusammen. Ziel ist die Bestandsaufnahme der derzeitigen Situation auf dem Arbeitsmarkt als Grundlage für die Entwicklung von Strategien zur Bekämpfung des zukünftigen Fachkräftemangels. Die Projektionen der beiden Forschungsinstitute zeigen, wie sich die Engpässe langfristig auf größere regionale Räume und Berufsfelder und Branchen ausweiten werden. Zwei Studien bilden dazu die Quer- und Längsschnittgrundlage: das IAB-Betriebspanel und das BIBB-Qualifizierungspanel. Weitere quantitative Studien analysieren Rekrutierungsstrategien in ausgewählten Branchen." (Verlag, BIBB-Doku)

Versorgungsfall oder Investitionsobjekt? : Verändern Demografie und Fachkräftemangel unsere Sichtweisen auf benachteiligte Jugendliche und deren Ausbildungsreife? / Stephanie Matthes ; Joachim Gerd Ulrich. - Literaturangaben, graf. Darst.
In: Die Zukunft sichern: Jugend, Ausbildung, Teilhabe : AvDual-Dualisierung und Regionalisierung der Ausbildungsvorbereitung in Hamburg / Hartmut Sturm [Hrsg.] ; Hartmut Schulze [Hrsg.] ; Karina Glüsing-Alsleben [Hrsg.] ; Anette Großberger ; Levke Thomsen [Hrsg.] ; Gisela Wald [Hrsg.] ; Tilman Zschiesche [Hrsg.]. - Hamburg. - (2014), S. 46-73
ISBN 978-3-00-044929-1

"Eröffnen sich durch den drohenden Fachkräftemangel womöglich neue Sichtweisen auf benachteiligte Jugendliche und auf den institutionellen Umgang mit ihnen? Der Beitrag geht dieser Frage am Beispiel des Konzeptes der 'Ausbildungsreife' nach, dessen Kritik in den letzten Jahren zugenommen hat. Kritikpunkte sind insbesondere fehlende Validitätsnachweise und die Funktionalisierung des Konzepts im Kontext interessenpolitischer Auseinandersetzungen. Dabei geht es besonders um die Fragen, ob hierüber die Problemursachen auf dem Ausbildungsmarkt nicht übermäßig personalisiert werden, und ob die zum Teil immer noch schwierige Versorgungslage mit Ausbildungsplätzen nicht allzu sehr aus dem Blickfeld gerät. Es mehren sich die Stimmen, die fordern, auf das Konzept der Ausbildungsreife als Eintrittskriterium in die vollqualifizierende Ausbildung völlig zu verzichten und auf institutionelle Reformen hinzusteuern, die nicht nur 'ausbildungsreifen' Jugendlichen, sondern allen ausbildungsinteressierten Jugendlichen den Start einer Berufsausbildung ermöglichen. So weitreichende Reformen werden jedoch von Fachleuten, die in unterschiedlichen Kontexten mit beruflicher Bildung zu tun haben, bislang sehr unterschiedlich bewertet." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Werdegang internationaler Fachkräfte und ihr Mehrwert für KMU : Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) / Stefan Ekert ; Tim Grebe ; Frank Wallau ; Jennifer Werner ; Anne-Katrin Will. - Stand: November 2014. - Berlin, 2014. - 182 S. : Literaturangaben, graph. Darst., Tab. - http://www.interval-berlin.de/documents/Kienbaum&INTERVAL%20-2014-Werdegang-internationaler-fachkraefte-und-ihr-mehrwert-fuer-kmu.pdf[Zugriff 8.1.2015]

"Ziel der vorliegenden Studie ist es, die vorhandenen Forschungslücken zum Werdegang und Mehrwert internationaler Fachkräfte durch möglichst belastbare quantitative und qualitative Daten zu schließen - und zwar unter Berücksichtigung der Perspektiven sowohl von KMU als auch von internationalen Fachkräften. Im Kern belegt die Studie, dass internationale Fachkräfte einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung in Deutschland in den Bereichen Gesundheit/Pflege sowie Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) leisten." (Hrsg., BIBB-Doku)

2013

Abwerbung von Fachkräften aus den Ländern des Südens im Pflege- und Gesundheitsbereich : Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten NiemaMovassat, Annette Groth, Heike Hänsel, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE (Drucksache 17/14579). - 12 S.

In: Drucksachen : Drucksachen des Deutschen Bundestages / Deutscher Bundestag. - (2013), H. Drucksache 17/14716 vom 6.9.2013
http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/17/147/1714716.pdf[Zugriff: 23.9.2013]

Vor dem Hintergrund der Anwerbung von Pflegefachkräften im Ausland fragt die Fraktion Die Linke unter anderem, welche Aktivitäten und Programme der Bundesregierung der Anwerbung von Gesundheitsfachkräften aus Entwicklungsländern dienen, in welchen Ländern und durch welche Organisationen um Fachkräfte geworben wird und wie die Gefahr eingeschätzt wird, dass die Entwicklungsländer durch den Verlust ihrer ausgebildeten Fachkräfte in ihrer Entwicklung gebremst werden. In ihrer Antwort führt die Bundesregierung aus, dass die Bundesagentur für Arbeit (BA) sich bei der Anwerbung ausländischer Gesundheits- und Pflegefachkräfte innerhalb der Europäischen Union auf die vier Hauptzielländer Griechenland, Italien, Portugal und Spanien konzentriert. Seit Anfang dieses Jahres habe die BA zudem Absprachen mit den Arbeitsverwaltungen von Serbien, Bosnien-Herzegowina, den Philippinen und Tunesien über die Vermittlung von Pflegefachkräften getroffen. Dieser Vermittlungsprozess werde von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) unterstützt. Auch mit der chinesischen Arbeitsverwaltung habe die BA eine "projektbezogene Vermittlungsabsprache" über die Beschäftigung von 150 Pflegekräften in der Altenpflege getroffen, heißt es in der Antwort. Die Kritik, dass die volkswirtschaftlichen Kosten der Abwerbung von Fachkräften für die Herkunftsländer wesentlich höher seien als ihr Nutzen, wird nicht geteilt. (BIBB-Doku)

Der Arbeitskräftebedarf in Deutschland 2006 bis 2011 : Nachfrage, Rekrutierungsprozesse und Engpässe aus Sicht der Betriebe / Alexander Kubis ; Ute Leber ; Anne Müller ; Jens Stegmaier. - Bielefeld : Bertelsmann, 2013. - 95 S. : Literaturverz., Tab., Abb. - (IAB-Bibliothek ; 339) . - ISBN 978-3-7639-4065-3

"Das Thema Fachkräftebedarf wird in Wissenschaft und Öffentlichkeit intensiv und kontrovers diskutiert. Der Bericht analysiert die Arbeitskräftenachfrage der Betriebe und versucht, aktuelle Engpässe auf dem Arbeitsmarkt zu identifizieren. Auf Basis der Daten des IAB-Betriebspanels und der IAB-Erhebung des Gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots wird zunächst die Entwicklung der Betriebs- und Beschäftigungsstruktur sowie der offenen Stellen differenziert für verschiedene Teilarbeitsmärkte dargestellt. Weiterhin werden verschiedene Indikatoren diskutiert, die Hinweise auf Arbeitskräfteengpässe geben können. Insgesamt zeigen die Ergebnisse, dass in Deutschland derzeit kein allgemeiner, flächendeckender Fachkräftemangel besteht. Dennoch sind bestimmte Berufe, Regionen und Branchen zu erkennen, in denen die Engpässe zugenommen haben. Dies gilt etwa für Berufe aus dem Gesundheits- und Sozial-, aber auch dem Elektrobereich. Auf regionaler Ebene treten Fachkräfteengpässe am ehesten in den süddeutschen Bundesländern auf, im Branchenvergleich scheinen Engpässe vornehmlich in einzelnen Dienstleistungsbereichen zu bestehen." (Verlag, BIBB-Doku)

Arbeitsmarkt 2030 : eine strategische Vorausschau auf Demografie, Beschäftigung und Bildung in Deutschland / Kurt Vogler-Ludwig ; Nicola Düll. - Bielefeld : Bertelsmann, 2013. - 199 S. : Tab., Abb. - http://www.wbv.de/-/openaccess/artikel//shop/download/0/_/0/0/listview/file/-direct%406004419w.html[Zugriff: 20.5.2014]. - ISBN 978-3-7639-5278-6

"Wie sehen Arbeitsmarkt und Wirtschaft in 20 Jahren aus? Die Studie kombiniert qualitative Zukunftsszenarien und mathematische Verfahren zu einer qualifizierten Prognose. Sie hinterfragt auch, was Politik, Unternehmen und Arbeitskräfte tun müssen, um den demografischen Wandel zu bewältigen und im internationalen Wettbewerb zu bestehen. Mit 44 untersuchten Wirtschaftszweigen, 88 Berufsgruppen und 27 Fachrichtungen der beruflichen Bildung bietet der Bericht eine Detaildichte, die weit über bisherige Prognosen hinausgeht. Die Ergebnisse zeigen, dass sich Deutschland von einer Dienstleistungs- in eine Wissensökonomie wandeln wird, mit neuen Arbeitsplätzen in Unternehmensdienstleistungen, Finanzdiensten sowie in Erziehung, Gesundheit und Sozialwesen. Das verarbeitende Gewerbe, Handel, Verkehr und der öffentliche Dienst werden Arbeitsplätze verlieren. Das Wachstumspotenzial der deutschen Wirtschaft wird vom Fachkräftemangel bestimmt: Je mehr in das Humankapital investiert wird, desto größer sind die Wachstumschancen." (Verlag; BIBB-Doku)

Arbeitsmarkt in der demografischen Falle? : Nicht wenn die Handlungsoptionen und Möglichkeiten der Akteure berücksichtigt werden / Robert Helmrich ; Gerd Zika. - 23 S. : Tab. ; Literaturverz.
In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2013), H. Spezial Nr. 6 HST2013
http://www.bwpat.de/ht2013/ws02/helmrich_zika_ws02-ht2013.pdf[Zugriff: 24.3.2014]

"Der Bologna-Prozess in Deutschland scheint von Erfolg gekrönt zu sein. In den letzten Jahren haben der Anteil an Schulabgängern mit einer Hochschulzugangsberechtigung und der Anteil der Studienanfänger am Altersjahrgang massiv zugenommen. Akademische Abschlüsse könnten den mittleren Qualifikationen ihren Rang als wichtigste berufliche Qualifikation ablaufen. Zugleich hat sich auch das Erwerbsverhalten vor allem von Älteren und Frauen geändert, wobei das Erwerbsverhalten selbst stark durch das Qualifikationsniveau mitbestimmt ist. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung beeinflussen diese beiden genannten Faktoren unmittelbar die Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt. Aber inwieweit werden diese Qualifikationen auch auf dem Arbeitsmarkt nachgefragt? Und kann der Bedarf an qualifizierten mittleren Fachkräften zukünftig noch gedeckt werden? In dem Beitrag werden die veränderten Entwicklungen beim Bildungs- und Erwerbsverhalten beschrieben sowie anhand der Modellrechnungen der BIBB-IAB-Qualifikations- und Berufsfeldprojektionen die sich daraus ergebenden möglichen langfristigen Konsequenzen für den Arbeitsmarkt analysiert." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Der Arbeitsmarkt in Deutschland - Fachkräfteengpassanalyse Dezember 2013. - Nürnberg : Bundesagentur für Arbeit, 2013. - 34 S. : Graph. Darst., Tab. - (Arbeitsmarktberichterstattung) . - https://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Arbeitsmarktberichte/Fachkraeftebedarf-Stellen/Fachkraefte/BA-FK-Engpassanalyse-2013-12.pdf[Zugriff 12.1.2015]

Die Arbeitsmarktberichterstattung bewertet halbjährlich die Fachkräftesituation in Deutschland. Dabei wird analysiert, in welchen Berufsfeldern und Regionen Fachkräfteengpässe erkennbar sind. (BIBB-Doku)

Auswahlbibliografie "Demografischer Wandel und berufliche Bildung" : Zusammenstellung aus: Literaturdatenbank Berufliche Bildung (www.ldbb.de) / Markus Linten ; Sabine Prüstel. - Stand: September 2013. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2013. - 30 S. - http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a1bud_auswahlbibliographie-demografischer-wandel.pdf [Zugriff: 1.10.2015]

Die Auswahlbibliografie zum demografischen Wandel wurde aus der Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB) generiert und beinhaltet chronologisch absteigend Literaturnachweise aus den vergangenen Jahren. Sie greift den aktuellen Diskussionsstand zum Themenkomplex aus der Perspektive der beruflichen Bildung auf. Im Fokus der nachgewiesenen Literatur liegen deshalb überwiegend die Aspekte Fachkräftemangel und zukünftiger Bedarf, Personalentwicklung/Human Resource Management, lebensbegleitendes Lernen sowie Qualifizierung und Weiterbildung älterer Arbeitnehmer und ArbeitnehmerInnen. (BIBB-Doku)

Berufliche Bildung und demografischer Wandel: Herausforderungen und Gestaltungsaufgaben für die moderne Arbeitsgesellschaft im Umbruch / Dieter Münk ; Marcel Walter ; Christian Schmidt. - Literaturangaben.
In: Facetten berufs- und betriebspädagogischer Forschung : Grundlagen, Herausforderungen, Perspektiven / Gerhard Niedermair [Hrsg.]. - Linz. - (2013), S. 407-430
ISBN 978-3-99033-074-6

Die Autoren gehen in ihrer Analyse der Frage nach, wie angesichts der demografischen Entwicklung und umfassender gesellschaftlicher Strukturveränderungen Modernisierungsstrategien des deutschen Berufsbildungssystems aussehen könnten. Sie konzentrieren sich dabei auf das verwobene Zusammenspiel der Entwicklung von demografischem Wandel, Fachkräftebedarf und beruflichen Qualifizierungsprozessen. In ihren einleitenden Überlegungen weisen sie auf die große Zahl zum Teil weit auseinanderliegender Prognosen zur Gesamtsituation der demografischen Entwicklung und dem resultierenden Arbeitskräftebedarf hin und geben einen fragmentarischen Rückblick über mannigfaltige Krisendebatten, etwa hinsichtlich der Zukunft des dualen Ausbildungssystems und der Entberuflichung. In ihrem Beitrag verdeutlichen die Autoren die Auswirkungen der Bevölkerungsentwicklung und des wirtschaftlichen Strukturwandels auf den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt und insbesondere die sich auf der mittleren Qualifikationsebene abzeichnenden Engpässe bei der Rekrutierung von Fachkräften. verdeutlicht. Ferner beleuchten sie die betrieblichen Strategien zur Deckung des Fachkräftebedarfs und die Herausforderungen für das berufsbildende Schulwesen, das den Strukturwandel mit entsprechenden Bildungsangeboten begleiten muss. Das abschließende Kapitel widmet sich dem EQRals Katalysator für Berufsbildungsreformen zur Reaktion auf den sozialstrukturellen Wandel. (Hrsg., BIBB-Doku)

Berufliche Nachqualifizierung von zwei Millionen jungen Erwachsenen ohne Berufsabschluss - Welche Bereitschaft gibt es in Betrieben? / Klaus Troltsch. - Bonn, 2013. - 11 S. : Literaturverz., Abb., Tab.
https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/7330 [Zugriff 27.2.2015]

"Knapp die Hälfte aller Betriebe in Deutschland geht davon aus, dass die Besetzung von Arbeitsstellen mit qualifiziertem Fachpersonal in den kommenden Jahren schwieriger wird. Der Beitrag untersucht, bei welchen Betrieben die größten Chancen bestehen, bei der künftigen Deckung ihres Fachkräfte- und Qualifizierungsbedarfs die Nachqualifizierung von ungelernten Erwachsenen als Alternative in Betracht zu ziehen. Im BIBB-Qualifizierungspanel wurden Betriebe gefragt, ob sie sich vorstellen könnten, Jugendliche ohne Berufsabschluss im Alter zwischen 20 und 30 Jahren nachträglich zu qualifizieren, wenn ihr Betrieb in den nächsten Jahren von Problemen bei der Personalbeschaffung betroffen wäre. Zusätzlich konnten sich die Betriebe auch zur Weiterbildung ihrer älteren Beschäftigten als einer weiteren alternativen oder ergänzenden Strategie bei Rekrutierungsproblemen äußern. Demnach könnte sich etwa jeder fünfte Betrieb vorstellen, jungen Erwachsenen ohne Berufsabschluss nachträglich eine berufliche Qualifizierung zu ermöglichen. Auf alle Unternehmen hochgerechnet wären dies mehr als 300.000 Betriebe. Dies sind zentrale Ergebnisse einer repräsentativen Betriebsbefragung innerhalb des BIBB-Qualifizierungspanels." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Der demographische Wandel und seine Auswirkung auf die Fachkräfteversorgung der kleinen und mittleren Unternehmen / Klaus Jenewein. - 10 S. : Abb.
In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2013), H. Spezial Nr. 6 HST 2013
http://www.bwpat.de/ht2013/ws15/jenewein_ws15-ht2013.pdf[Zugriff: 3.2.2014]

"Die demographische Entwicklung führt durch einen kontinuierlichen Rückgang der Schulabgängerinnen und -abgänger zu Konsequenzen für die Ausbildungsnachfrage und Fachkräfteversorgung. Der Beitrag nimmt Bezug auf ausgewählte Berufsbildungsstatistiken und zeigt auf, welche Auswirkungen sich für die betriebliche Ausbildung sowie für die Entwicklung der Bildungsarbeit in den berufsvorbereitenden und berufsorientierenden Bildungsangeboten des Übergangssystems erkennen lassen." Der Autor zieht das Fazit, dass der demographische Wandel die betriebliche Ausbildungsaktivität und das Zustandekommen von Neuabschlüssen mittel- und langfristig gefährden wird. Dies könne auch nicht durch überbetriebliche Ausbildung kompensiert werden. Auch der Ausbildungserfolg von Jugendlichen, die über Bildungsmaßnahmen des Übergangssystems ihren Weg in die betriebliche Ausbildung gefunden haben, werde sich keineswegs "von selbst" einstellen, zumal gerade bei diesen Jugendlichen die Vertragslösungsquoten gravierend höher sind als bei Schulabsolventen, die direkt eine betriebliche Ausbildung beginnen. (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Fach- und Führungskräftemangel in Ostdeutschland : eine qualitative Untersuchung der "Dritten Generation Ostdeutschland" / Judith C. Enders ; Adriana Lettrari ; Mandy Schulze ; Johannes Staemmler. - Bielefeld : Bertelsmann, 2013. - 48 S. : Literaturverz., Abb. - ISBN 978-3-7639-5167-3

"Im Zuge ihrer Ausbildung haben viele junge Menschen der "Dritten Generation Ostdeutschland" ihre Heimatorte gen Westen verlassen. Können sie sich eine Rückkehr vorstellen? Vor dem Hintergrund des erwarteten Fachkräftemangels vor allem in den neuen

Bundesländern haben die Autoren die beruflichen und privaten Wünsche der "Dritten Generation Ostdeutschland" erforscht. Sie entwickeln aus den Ergebnissen der Befragungen nachhaltige Prognosen für die Bewältigung des Fach- und Führungskräftemangels in Ostdeutschland." (Verlag, BIBB-Doku)

Fachkräftesicherung im Handwerk / Kilian Bizer [Hrsg.] ; Jörg Thomä [Hrsg.]. - Duderstadt : Mecke, 2013. - 205 S. : Literaturangaben, Tab., Abb. - (Göttinger handwerkswirtschaftliche Studien ; 90) . - ISBN 978-3-86944-097-2

Die fünf wissenschaftlichen Einrichtungen des Deutschen Handwerksinstituts (DHI) haben den zunehmenden Fachkräftemangel im Handwerk aus verschiedenen Blickwinkeln analysiert und nach praxistauglichen Lösungswegen geforscht. Die Ergebnisberichte sind in diesem Sammelband veröffentlicht. (BIBB-Doku)

Maßnahmen zur Fachkräftesicherung im Handwerk: Von der Ansprache potenzieller Nachwuchskräfte bis zur Qualifizierung älterer Arbeitnehmer / Detlef Buschfeld ; Rolf R. Rehbold ; Susanne Rotthege. - Literaturangaben, Abb.
In: Fachkräftesicherung im Handwerk / Kilian Bizer [Hrsg.] ; Jörg Thomä [Hrsg.]. - Duderstadt. - (2013), S. 127-163
ISBN 978-3-86944-097-2

Der Beitrag untersucht mögliche Maßnahmen zur Fachkräftesicherung im Handwerk aus einer Berufslaufbahnperspektive. Ausgangsfrage ist: Wie können im Berufslebenszyklus eines Individuums die Rahmenbedingungen geschaffen werden, dass das Handwerk eine attraktive Berufsoption darstellt? Die Studie nähert sich der Frage auf zwei Wegen: Zum einen werden die Ergebnisse einer Befragung zur Fachkräftesicherung im Metallhandwerk vorgestellt, um aufzuzeigen, inwieweit Handwerksbetriebe bereits konkrete personalpolitische Maßnahmen auf der Prä- und Postgesellenebene bzw. im Bereich der Gesundheitsförderung ergriffen haben. Zum anderen wird ein Systematisierungsraster als Grundlage einer Strategieentwicklung vorgestellt, in das mögliche Maßnahmen zur Fachkräftesicherung entsprechend der verschiedenen Laufbahnphasen eines Handwerksbeschäftigten eingeordnet werden können. Eine solche Systematisierung kann als Baustein für ein (über-)betriebliches Instrument einer strategischen Personalentwicklung in Handwerksbetrieben verstanden werden. (BIBB-Doku)

Mitarbeiterpotenziale länger nutzen : Fachkräftesicherung durch flexible Berufsausstiegsmodelle / Nadine Frank ; Mario Gottwald. - Bielefeld : Bertelsmann, 2013. - 56 S. : Literaturverz., Tab., Abb. - (Leitfaden für die Bildungspraxis ; 58) . - ISBN 978-3-7639-5201-4

"Die Belegschaften werden im Durchschnitt immer älter, und langfristig sinkt das Arbeitskräftepotenzial. 2020 stellen die über 50-Jährigen etwa die Hälfte aller Belegschaften in Unternehmen und Betrieben. Schon heute kann der Fachkräftebedarf in einigen Regionen,

Branchen und Berufen nur mit Schwierigkeiten gedeckt werden. Während in den letzten Jahren die Fachkräftebasis über die eigene Ausbildung oder Einstellung von Berufseinsteigern realisiert wurde, stellen sich jetzt viele Unternehmen die Frage, wie man die Potenziale älterer Arbeitnehmer an der Schwelle vom Arbeitsleben in den Ruhestand bestmöglich nutzt. Mit dem Leitfaden werden Personalverantwortlichen des Mittelstands Informationen und Praxishilfen an die Hand gegeben, mit denen sie Beschäftigungsszenarien für Ältere vor dem Hintergrund des künftigen Fachkräftebedarfs realisieren können. Der Leitfaden beschreibt praxisnah, wie der Handlungsbedarf für ein Ausstiegsmanagement im Betrieb ermittelt werden kann, stellt Lösungsstrategien vor und erklärt, welche Voraussetzungen und rechtliche Rahmenbedingungen bei der Umsetzung der gewählten Maßnahmen berücksichtigt werden müssen. Der Praxisteil stellt Instrumente wie die Kompetenzinventur, das Nachfolger-Diagramm oder die Wissenslandkarte vor." (Verlag, BIBB-Doku)

Zeitenwende auf dem Arbeitsmarkt : wie der demografische Wandel die Erwerbsgesellschaft verändert / Holger Hinte [Hrsg.] ; Klaus F. Zimmermann [Hrsg.]. - Bonn : Bundeszentrale für politische Bildung, 2013. - 480 S. : Abb., Tab. - (Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung ; 1292) . - ISBN 978-3-8389-0292-0

Schon in zehn Jahren werden dem Arbeitsmarkt fünf Millionen oder gar mehr Arbeitskräfte fehlen. Parallel wird unsere Gesellschaft deutlich altern. Was bedeutet der demografische Wandel für den Arbeitsmarkt, den Generationenvertrag und die soziale Marktwirtschaft? Vor welchen Aufgaben stehen Unternehmen und Beschäftigte, Bildungs-, Familien- und Zuwanderungspolitik? Müssen gesellschaftliche Solidarität und Lebenszufriedenheit neu definiert werden? Streitbar präsentieren die Autorinnen und Autoren in 18 Beiträgen eine Fülle von facettenreichen An- und Einsichten zur Zukunft unserer Arbeitswelt. Dabei stehen die ökonomischen Zusammenhänge im Vordergrund, doch auch soziologische Überlegungen und historische Einordnungen haben ihren Platz. (BIBB-Doku)